

Nagold – Rohrdorf – Ebhausen – Haiterbach – Horb – Altensteig – Waldachtal

An die	zur Beratung in der öffentlichen	zur Beratung in der nichtöffentlichen	Sitzung am	Kenntnisnahme am
Verbandsver- sammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13.07.2020	13.07.2020

DS AZV 2020-02 ergänzt

Peter Haselmaier

22.06.2020

Abschlussbericht Flussgebietsuntersuchung und Vorstellung der Ergebnisse der Flussgebietsuntersuchung und den daraus abzuleitenden Maßnahmen

Anlagen: verschiedene Anlagen aus dem Endbericht der Flussgebietsuntersuchung. Die Anlagen wurden bereits mit DS AZV 2020-02 an die Verbandsmitglieder verschickt. Um unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden, werden diese Anlage nicht erneut mit verschickt.

Kenntnisnahme

Die Verbandsversammlung hat die Verbandsverwaltung im Zuge des schriftlichen Verfahrens anlässlich der infolge der Corona Pandemie abgesetzten Verbandsversammlung vom 23. März 2020 beauftragt, die aus den Ergebnissen der Flussgebietsuntersuchungen abzuleitenden Maßnahmen in Abstimmung mit den Wasserbehörden umzusetzen. Im ersten Schritt wurde der Maßnahmenkatalog mit den beteiligten Landratsämtern Freudenstadt und Calw bereits besprochen.



Jürgen Großmann
Verbandsvorsitzender

/Hm

Sachdarstellung

- Mit DS AZV 18-2016, DS AZV 2018-06, DS AZV 2018-30; DS AZV 2AZV2019-18 und zuletzt DS AZV 2020-02 wurden die Mitglieder des Verbands über die Notwendigkeit der „Bewertung des Wirkzusammenhangs zwischen Gewässerzustand und Abwassereinleitung anhand der Gegenüberstellung von Gewässeruntersuchungen und Abwassereinleitdaten“ unterrichtet.
- In der Sitzung der Verbandsversammlung vom Dezember 2019 wurden die vorläufigen Ergebnisse von den Vertretern der beauftragten Büros den Mitgliedern der Verbandsversammlung erläutert.
- Mittlerweile liegt der Endbericht „Gewässerökologische Untersuchung der Nagold und Seitengewässer im Einzugsgebiet des AZV Nagold; Defizite, Belastungsursachen, Maßnahmen, Zuständigkeiten und weiteres Vorgehen“ dem Regierungspräsidium Karlsruhe, den unteren Wasserbehörden (LRÄmter Freudenstadt und Calw) und der Verbandsverwaltung vor.
- Dadurch dass der Abwasserzweckverband Nagold neben der Kläranlage in Nagold rund 80 km Verbandssammler mit 51 Regenüberlaufbecken, 20 Regenüberläufen und drei Regenrückhaltebecken in einem ca. 250 km² Einzugsgebiet betreibt, stellt es eine Herausforderung dar die gewässerbezogene Anforderungen an Mischwasserentlastungen in diesem großen Einzugsgebiet abzuleiten. Es erfordert aufgrund der möglichen zeitlichen und räumlichen Wirkungen eine über die Einzeleinleitung hinausgehende Vorgehensweise.
- Durch die Zusammenschau aller vorliegenden biologischen, chemischen und hydro-morphologischen Daten und Aufstellung der ökologischen Defizite mit den möglichen Belastungsursachen wurde die Grundlage für die Aufstellung von Handlungsschwerpunkte gelegt (ALAND 2020). Parallel erfolgte die Auswertung der Betriebsdaten zum Entlastungsverhalten der Mischwasserbauwerke für das Untersuchungsgebiet und Beurteilung der Emissionssituation (IB Lieb 2017-2019).
- In der abschließenden Bewertung durch die beauftragten Büros in engen Absprache mit dem Regierungspräsidium, dem Landratsamt Calw und der Verbandsverwaltung wurden Lösungsansätze und Maßnahmenvorschläge erarbeitet, sowohl für den Abwasserverband Nagold im Bereich der Mischwasserbehandlung als auch für den Umgang mit anderen Gewässerbelastungen, die von anderen Zuständigen aufgegriffen und weiterverfolgt werden müssen.
- Bei rund zehn Gewässerstrecken ließen sich die Defizite v.a. auf Abwassereinleitungen zurückführen. An den anderen Gewässerstrecken wurden die Defizite durch weitere Punkt- oder Flächenbelastungen oder durch eine Überlagerung von verschiedenen Einflussgrößen hervorgerufen.
- An Gewässerstrecken, bei denen eine Überlagerung von verschiedenen Einflussgrößen vorlag, wurde der Fokus zunächst auf ein weiteres Monitoring und die Abarbeitung einzelner kleinerer Maßnahmen gelegt und weniger auf die Forderung nach weitergehenden u.U. auch baulichen Lösungen. Die gegenseitige Beeinflussung einzelner Maßnahmen zeigt zum einen, wie komplex die Lösungsfindung für eine Verbesserung des Gewässerschutzes ist, macht aber zum anderen die dringende Notwendigkeit deutlich, mit der Umsetzung der formulierten Maßnahmen sofort zu beginnen, diese als Daueraufgabe zu verstehen und sie stetig weiterzuführen.
- Neben den Belastungen aus der Siedlungsentwässerung und dem Einfluss der Mischwasserentlastungen auf die Gewässerbeschaffenheit ergaben die Untersuchungen deutliche Hinweise auf eine erhöhte Belastung aus anderen Eintragspfaden. Hohe Priorität zur Nachverfolgung und Reduzierung haben daneben in den einzelnen Untersuchungsabschnitten der Sedimenteintrag von Außengebieten, die Entwässerungssituation sowie Fehleinleitungen von Gewerbebetrieben (z.B. Holzverarbeitung) und landwirtschaftlichen Betrieben (z.B. Biogasanlagen), im Unterlauf auch Strukturdefizite der Gewässer bzw. die Ursachenermittlung von Kolmation. All diese Ursachen für erhöhte Gewässerbelastungen erschweren eine zielgerichtete Ableitung von Maßnahmen.

- Um dem Ziel der Verbesserung der Gewässergüte der Nagold samt Seitengewässer nach den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie stetig näher zu kommen ist es nun wichtig mit der Umsetzung der formulierten Maßnahmen sofort zu beginnen. Der umfangreiche Maßnahmenkatalog nennt neben den festgestellten Defiziten Lösungsvorschläge und die Verursacher bzw. die zuständigen Stellen die für die Abhilfe der Defizite zuständig sind. Neben dem AZV Nagold sind sämtliche Verbandsmitglieder selbst mit den auf den Gemarkungen ermittelten Emittenten aus den vielfältigen urbanen Nutzungen gefordert die Maßnahmen umzusetzen. Im ersten Schritt wurde der Maßnahmenkatalog mit den beteiligten Landratsämtern Freudenstadt und Calw im Mai besprochen. Die Ergebnisse der Flussgebietsuntersuchung müssen den handelnden Personen vor Ort (Bauhöfe, Ortbauämter) bekannt gemacht und die Maßnahmen besprochen werden. Hierzu werden Besprechungstermine in kleiner Runde nur mit den Verantwortlichen vor Ort, den Vertretern der Aufsichtsbehörde (Abwasser, Gewässer) und dem AZV vereinbart. Die Verbandsverwaltung kommt diesbezüglich zusammen mit dem Landratsamt auf jedes Verbandsmitglied wegen eines Besprechungstermins zu.
- Der Endbericht wurde jedem Verbandsmitglied bereits in digitaler Form zur Verfügung gestellt.
- Das weitere Vorgehen wird von Herrn Lampe vom Landratsamt Calw in der Sitzung erläutert.